

- SCHMIDTLER, J. F. (1976): Die bemerkenswerten Kammolche (*Triturus cristatus*) des Berchtesgadener Landes. — *Salamandra* 12: 32–36.
- THIESMEIER, B. & A. KUPFER (2000): Der Kammolch. Ein Wasserdrache in Gefahr. — Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie 1, Bochum (Laurenti).
- WOLTERSTORFF, W. (1923): Übersicht der Unterarten und Formen des *Triton cristatus* LAUR. — *Blätter für Aquarien und Terrarienkunde* 34: 120–126.
- WOLTERSTORFF, W. & G. E. FREYTAG (1943): Farbkleiduntersuchungen am Kammolch (*Triturus cristatus* LAUR.). — *Zoologischer Anzeiger* 141: 97–115.

Verdriftung Maurischer Bachschildkröten (*Mauremys leprosa*) und Vipernattern (*Natrix maura*) an der südportugiesischen Küste

PETER LENK

(Seestraße 6a, D–63796 Kahl am Main)

Drift of west–mediterranean terrapins (*Mauremys leprosa*) and viperine snakes (*Natrix maura*) at the southcoast of Portugal

I report on an observation of *Mauremys leprosa* and *Natrix maura* transported away by the sea. The phenomenon was triggered by the appearance of masses of young eels in the mouth area of a river. An aggregation of terrapins and snakes developed to feed on the huge amount of food. This site was separated from the sea by a beach. Some specimens were drifted by the stream and transported away some hundred meters, as evidenced by found them dispersed along the beach. This observation showed, how a concurrence of special instances can have extraordinary effects, and can probably contribute to dispersal and gene flow.

Key words: Reptilia, *Mauremys leprosa*, *Natrix maura*, drift, southcoast Portugal.

Während eines Aufenthaltes im südportugiesischen Quarteira (zwischen Portimão und Faro) entdeckte der Autor am 5.6.1985 morgens während eines Strandspaziergangs zwischen Quarteira und Vale do Lobo zwei Maurische Bachschildkröten (*Mauremys leprosa*), die eine in der Meeresspülung schwimmend, die andere den ca 20 m breiten Sandstrand landeinwärts überquerend. Da es in der näheren Umgebung kein Süßgewässer gab, musste es sich offenbar um ins Meer gelangte Tiere handeln. An dem selben Vormittag wurden noch drei weitere Maurische Bachschildkröten und eine Vipernatter (*Natrix maura*) am Strand aufgelesen. Ein Badegast, dem offenbar die Reptilien auffielen, sprach mich an und berichtete von weiteren Schlangen und Schildkröten, die er am Morgen am Strand aufgelesen und in ein nahe gelegenes Flüsschen gebracht hatte. Wenige hundert Meter weiter querte tatsächlich ein kleiner Fluss den Sandstrand und mündete ins Meer. Oberhalb des Strandes schloss sich eine schmale Flussaue mit dichtem Strauchwuchs an, die zur Schafhutung benutzt wurde.